

Motion Nr. 197 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 26. März 2002

Voranschlag 2003 mit Berücksichtigung einer Steuersenkung

Das vorliegende Rechnungsergebnis des Kantons Luzern weist einen Überschuss von SFR 68 Millionen aus. Dabei entfällt nach Aussagen des städtischen Finanzdirektors 1/3 auf die Stadt Luzern. Es ist somit klar, dass auch die Stadt Luzern einen entsprechenden Rechnungsüberschuss ausweisen wird.

Die Mehreinnahmen sind sicherlich auf die erstmalige Besteuerung der Luzerner Kantonalbank als Aktiengesellschaft zurückzuführen. Daneben wird auch die Mehrbelastung von Immobilienbesitzern, welche Immobilien als Anlagen führen, erhebliche Mehreinnahmen zur Folge haben. Letztere ist eine klassische „Reichtumssteuer“, welche vom Kanton neu eingeführt wurde.

Dem primären Ziel des Stadtrates eines Schuldenabbaus kann somit entsprochen werden. Wiederholt hat die SVP-Fraktion als einzige Partei in der Stadt Luzern im Parlament Steuersenkungen gefordert. Mit einem massiven Rechnungsüberschuss sollte nun eine gezielte Steuersenkung im Budget 2003 ermöglicht werden. Ein Verharren auf dem aktuellen Niveau wäre für die Kernstadt Luzern fatal und würde die Stadt im Steuerwettbewerb noch weiter schwächen.

Bekanntlich zählt Luzern zu den unattraktivsten Steuerregionen. Eine nachhaltige, deutliche Steuersenkung würde somit zur Attraktivität von Luzern beitragen. Neue, gute Steuerzahler könnten ihren Wohnsitz nach Luzern verlegen. Gerade die Minderheit von guten Steuerzahlern betrachtet bei den Wohnsitzkriterien die Steuern als vorrangiges Kriterium.

Die SVP fordert den Stadtrat auf, im Hinblick auf den Voranschlag 2003 ein Budget auszuarbeiten, welches eine Steuersenkung von 2/10-Einheiten vorsieht.

Christoph Portmann und Marcel Lingg
namens der SVP-Fraktion

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Telefax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch